

Schiet die Rettung an die Front, es ist ein Gelmatgruß von

Col. 8.-

Taxe post. platte in numerar et.
aprobare D. Gen. P.T.T. 81061/1989

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Mit. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Krad, Wladimir S.
Herausgeber: 16-39. Wladimir-Ronto: 87.118.

Folge 18. 25. Jahrgang.
Krad, Sonntag, den 18. Jänner 1944

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Krad, unter Zahl
87/1938.

Tag der Vergeltung naht heran

Berlin. (DNB) In einem Artikel in der deutschen Wochenzeitschrift „Das Reich“ unter der Überschrift „Der Kampf um Berlin“ weist der Schriftleiter Dr. Goebbels auf die bisherigen brutalen und gütlichen Terrorangriffe der Briten auf Berlin hin. Trotz aller dieser Angriffe wird Berlin nicht zerstört, die Berliner Bevölkerung nicht demoralisiert werden können, so schwer auch die Prüfung ist die diese durchgehen muß.

Das deutsche Volk ist berufen eine historische Vergeltung an England zu üben. Diese wird in der nächsten Zukunft

erfolgen, es wird dies kein spontaner Akt sein, sondern eine von langer Hand mit kaltem Blut vorbereitete und durchgeführte Vergeltung, von der London in der letzten Zeit einige Droben zu

spüren bekam. Auf den Ruinen Berlins aber wird sich eine Stadt erheben die von dem Heroismus der Bevölkerung zeugen und schöner als das bisherige Berlin sein wird.

Neue deutsche Erfolge bei Aprilia

Verluste der 5. amerikanischen Armee in Italien

Berlin. (DNB) Laut Berichten von der italienischen Front, ist die Stadt der anglo-amerikanischen Heerführer bei Aprilia bereits in die Hände der Deutschen übergegangen. Es wurde dabei ein großer Teil der deutschen Gefangenen weitere Verletzungen und britische Gefangenen eingeschlossen wurden. So verlor die britische 1. und 58. britische Infanterieregiment am gestrigen Tage 1000 Ge-

fangenen. Mit der Einbringung weiterer Gefangenen und Beute ist zu rechnen.

Washington. (DNB) Laut Bekanntgabe des Kriegsministeriums im 11.2.1944, sind in der letzten Nacht die 5. amerikanische Armee seit der Befreiungsoperation bei Salerno 25.000 Mann. Unter diesen befinden sich 3707 Tote und 5448 Verwundete.



Schweres Maschinengewehr getrennt

An verschiedenen Stellen des Schlachtfeldes sind, durch Flugplanen getrennt, MG bereitgestellt, die erst dann in Aktion treten, wenn der Feind angreifen sollte. So kann der Gegner nie nicht vorzeitig entdecken und schließlich durch Artillerie- oder Granatwerferfeuer ausgeschalten. (Orbis)

Finnlands Einschluss - Fortsetzung des Kampfes

Helsinki. (DNB) Zu den Angriffen der USA und der Sowjets auf Finnland, erklärt die finnische Presse, daß das Lebensrecht Finnlands nur einen Einschluss für das finnische Volk zulasse. Dieser besteht in der Fortsetzung des Kampfes gegen den Bolschewismus bis zum Endsiege. Nur dadurch kann die Freiheit und Selbstständigkeit Finnlands gesichert werden.

Schwere Partisanenverluste

Berlin. (DNB) An den Kämpfen der deutschen Armee in Ost- und West-Prusien gegen die Partisanen gibt das DNB bekannt, daß diese im Monat Januar äußerst schwere Verluste zu verzeichnen hatten. Sie verloren an Toten 9.100 Mann und über 10.000 Mann an Verwundeten, an Hebelhäuser 2000 und Gefangenen 2000 Mann. Erbeute wurden 9 Geschütze, 4 Panzerfahrzeuge, 187 Maschinengewehre, 10 Panzerbüchsen, 2 Motorfahrzeuge, ein Motorboot und sonstiges zahlreiches Kriegsmaterial.

USA hatten im Vorjahr 13.5 Millionen Streiktage

Washington. (DNB) Laut einer Bekanntgabe des Arbeitsministeriums wurden im Vorjahr in Nordamerika 8760 Streiks verzeichnet. An diesen nahmen 1.9 Millionen Arbeiter teil. Durch diese Arbeitsverweigerung ergaben sich 13.5 Millionen Streiktage.

Strenge Handhabung des Arbeitsdienstes in Italien

Mailand. (DNB) In Genua wurden 1000 Arbeiter verhaftet und deren Namen in den Tagbüchern verzeichnet. Die Verhafteten hatten falsche Mitteilungen über die sich vom Arbeitsdienst drückten wollten, ausgestellt.

49 Terrorflugzeuge abgeschossen

Berlin. (DNB) Bei den gestrigen Kämpfen anglo-amerikanischer Terrorflieger in das Reichsgelände, wurden durch die deutsche Luftwaffe 49 Bombenflugzeuge darunter 20 viermotorige Bomber und 20 Jäger abgeschossen. Die deutschen Verbände nahmen die feindlichen Flugzeuge schon vor Erreichen der Reichsgrenze in Empfang und brachen ihnen

schwere Verluste zu und verhinderten die geschlossenen feindlichen Formationen an der planvollen Durchführung des Angriffes.

Die Verfolgung und Vernichtung wurde seitens der deutschen Jäger auch während des Abfluges der Bomber fortgesetzt, so daß mit weiteren Verlusten derselben gerechnet werden kann.

Neuer Terrorangriff auf Castel Gandolfo

Rom. (DNB) Laut Bekanntgabe des Vatikan wurde die päpstliche Sommerresidenz Castel Gandolfo am gestrigen Tage von britisch-nordamerikanischen Terrorfliegern erneut bombardiert. Die Luftangriffe erfolgten in mehreren Wellen die Sommerresidenz und richteten durch Abwurf von Brand- und Sprengbomben schwere Schäden an. Es gab mehrere Tote und Verletzte.

Zu dem Terrorangriff erfahren wir noch folgendes: Von der Bevölkerung der Umgebung hatten sich 1600 Personen auf das päpstliche Gelände geflüchtet, in der Annahme, daß sie hier gegen Bombenangriffe sicher seien. Mitteln in die Geflüchteten schlugen die Bomben und richteten ein grauenhaftes Blutbad an. Die Zahl der Todesopfer ist noch nicht bekannt.

Nettuno soll Dünfirchen werden

Rom. (DNB) Die Lage bei Nettuno wird vom englischen Blatt „The Spectator“ als äußerst kritisch beurteilt. In seinen Ausführungen bemerkt das Blatt, daß Nettuno bei Vianco nicht ein zweites „Dünfirchen“ sondern ein zweites „Dün-

firchen“ sein sollte und sich die Gefahr für die Alliierten in Zukunft erhöhen wird. In maßgebenden britischen Kreisen rechnen man bereits mit einem vollst. Scheitern der Operation.

Der Soldat an der Front

welt zu kämpfen, die Dahnungsflecken müssen arbeiten, kämpfen, den Feind entgegenreten und glauben an den Sieg.

Anerkennungsschreiben Reichsmarschall Goering an Fallschirmjäger

Berlin. (DNB) An die an der Ostfront und in Süditalien kämpfenden Fallschirmjäger-Divisionen richtete Reichsmarschall Goering als Oberkommandant der Deutschen Luftwaffe ein Anerkennungsschreiben. In diesem würdigt der Reichsmarschall das heldenhafte tapfere Verhalten der Männer der Divisionen in ihren blutigen Frontkämpfen.

Schwere Verluste der USA auf dem Gilbert-Inseln

Stockholm. (DNB) Wie nachträglich bekannt gegeben wird, erlitten die Amerikaner bei der Befreiung der Gilbert-Inseln äußerst schwere Verluste. So verloren sie allein bei der Befreiung einer kleinen Insel von 4 km Länge und 8 km Breite 1000 Tote und über 2.500 Verwundete.

Partisanen gegen Partisanen

Kragm. (DNB) Die Zahl der sich freiwillig meldenden Partisanen auf Grund des kommunistischen Propagandas wächst täglich. Am gestrigen Tage meldeten sich abermals 1700 Personen bei den Behörden, davon in Albanien 1500. In Slowenien kam es zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen zwei Banden, von denen die eine den Kampf einstellte die andere bis zum Verbleiben wollte. Am Verbleiben blieben zusammengefallen wurden 500 Partisanen getötet.

Irland vor schweren Brotfragen

Dublin. (DNB) In einer Rede des irischen Ministerpräsidenten de Valera, wies dieser auf die wichtige Frage der Brotversorgung des Landes hin. De Valera erklärte, daß der Bedarf Irlands an Weizen nur zu 60 Prozent aus der eigenen Produktion gedeckt sei. Sollte eine Einfuhr des Weizenbedarfes nicht möglich sein, so ist Irland gezwungen zu Ersatzmitteln für den ausfallenden Weizen zu greifen.

Statt Gehaltserhöhungen — Lebensmittel

Athen. Die griechische Regierung hat verfügt, daß statt der Gehalts- und Lohnerhöhungen zusätzliche Lebensmittelversorgung an die Gehalts- und Lohnempfänger durch die Unternehmer und Unternehmungen durchzuführen sind.

Stipendien für bulgarische Journalisten

Sofia. Die bulgarische Direktion für nationale Propaganda hat zwei Stipendien für Journalisten zu einem zehnmonatigen Studium in Deutschland ausgeschrieben. Es soll ein Journalist aus Sofia und einer aus der Provinz ausgewählt werden. Die Journalisten müssen, bevor ihnen das Stipendium erteilt wird, eine Prüfung ablegen und ihre deutschen Sprachkenntnisse nachweisen.

Miniatürkalendar für unsere Frontsoldaten

Um unseren Soldaten, die an der Front oder sonstwo im Einsatz stehen und manchmal nicht einmal wissen, ob es heute Dienstag oder Sonntag ist, eine kleine Freude zu machen, haben wir einen Taschenkalendar im kleinsten Format hergestellt, welcher wir unseren Soldaten beliegen.

Der Kalendar ist dazu bestimmt, daß die Familien der Angehörigen Militärdienst leisten, denselben in ihrem nächsten Schreiben an diese weiterbefördern.

Wir hoffen, daß dieses kleine Geschenk, das sich bequem in jeder Brieftasche tragen läßt, so manchem Soldaten eine Freude bereiten wird.

Die Stadtverwaltung.

Taschenlampenverkauf anmeldspflichtig

Damit einer Verfügung des General-Kommissariats für die Preledbildung sind die Fabrikanten von Taschenlampenbatterien verpflichtet, täglich die Menge der an die Kaufleute gelieferten Batterien anzumelden.

Was liest der deutsche Soldat

Was liest der deutsche Soldat am liebsten? Diese Frage wird von einem Fachmann beantwortet, der sich durch seinen militärischen Dienstauftrag für die geistige Betreuung einer Frontdivision zu sorgen, einen Überblick verschafft hat, der grundsätzliche Beachtung verdient.

Nachdem die von ihm eingerichtete Frontbuchhandlung 1904 Bände verkauft hat, ergab sich folgende Bilanz:

An der Spitze stand die Rubrik „Dichtung, Stimmung“ mit 21,7% der verkauften Bestände, es folgten „Spannungseromane“ mit 21,3%, „Liebesromane“ mit 20,4%, „Humor“ mit 11,4%, die Sparte „Aus Raum und Zeit“ mit 8,2%.

Kürzungen an Genehmigung der Post gebunden

Die Handelskammer teilt mit, daß Unternehmen und Firmen eigene Erzeugnisse wohl durch Vertrauenspersonen aufstellen lassen dürfen, doch müssen sie hierzu die Genehmigung der Postdirektion einholen.

Brief des SS-Obersturmführers Engler an den Volksgruppenführer

Im Feld, 9. 1. 1944

Sehr geehrter Volksgruppenführer!

Zum Weihnachtsfest und zu Neujahr erhielt ich Ihre Liebesgrüße, Grüße und Glückwünsche für die Zukunft. Ich danke Ihnen, auch im Namen der Kameraden die in meiner Kompanie Dienst tun, von ganzem Herzen dafür.

Das Weihnachtsfest wurde durch Ihre Liebesgaben wesentlich verschönt, offenbarte es uns doch die feste Verbundenheit der Heimat mit der sie ihre Soldatensöhne brauchen im Felde bereut.

Wir alle geloben diese Heimat nie zu enttäuschen und bis zum letzten unsere

Pflicht zu erfüllen, damit der Sieg unser wird, zum Wohle der Menschheit und zur Ehre unserer liebenbürgischen Heimat.

Während meines letzten Heimaturlaubes hatte ich die außerordentliche Ehre Sie, mein Volksgruppenführer, am 9. November in Wien persönlich zu lernen. Ich bin daher doppelt froh, von Ihnen Grüße empfangen zu haben.

Empfangen Sie meine besten Wünsche für Ihr persönliches Wohl — Ich grüße Sie und die Heimat

Heil Hitler
Paul Engler
SS-Obersturmführer

Ausgezeichnet im gemeinsamen Kampf für Volk u. Vaterland

Altmaier Anton, Oberst, aus Wolfst 390 ist mit dem EK II. Kl. und mit dem Verwundetenabzeichen in Silber ausgezeichnet worden.

Willig Josef, St-Regiment, aus Kleinbetscherel 225 ist mit dem EK II. Kl. und Infanterie-Sturmabzeichen in Bronze ausgezeichnet worden.

Willing Hans, St-Regiment, aus Pöf 280 ist mit dem Kriegsverdienstkreuz mit Schwertern und der Ostmedaille ausgezeichnet worden.

Rühn Hans Jörg, Ofz ist mit dem EK II. Kl. ausgezeichnet worden.

Wimmerth Rudolf, St-Oberschütze aus Trappold 247 ist mit dem EK II. Kl. mit der Ostmedaille und dem Verwundetenabzeichen in Schwarz ausgezeichnet worden.

Wagner Johann, St-Freiw. aus Nauthal 121 ist mit dem EK II. Kl. und dem Verwundetenabzeichen in Schwarz ausgezeichnet worden.

ausgezeichnet worden.

Gustav Kraus, Frontass aus Leßdorf, Mitterg. 134 ist mit „Virtutea militaria“ ausgezeichnet worden.

Wilhelm Frede, St-Untersturm, aus Schäßburg ist mit dem Kriegsverdienstkreuz mit Schwertern II. Kl. ausgezeichnet worden.

Dr. Hubbächer Helmar, St-Ostuf und Truppenarzt aus Kronstadt ist mit dem Ehrenkreuz EK. II. Kl. ausgezeichnet worden.

Hann Helmut, Erg. Major, aus Kronstadt ist mit „Virtutea militaria II. Kl. EK II. Kl. Crucea fericaus crehnclos III. Kl. mit Schwertern und Cruceada impotriba comunismului“ ausgezeichnet worden.

Hab Norbert, ferg. Major aus Hermannstadt, Honaruss. 2a ist mit Medaille „Barbata si credinta“ II. Kl. mit Schwertern ausgezeichnet worden.

Portugal von Spaniens Haltung tief beeindruckt

Lissabon. (DNB) Die gesamte portugiesische Presse verleiht ihrer Meinung über die unerschütterliche Haltung Spaniens gegenüber dem Druck der Alliierten in langen Kommentaren Ausdruck. In den Ausführungen wird er-

kärt, daß auch Salazar dem Beispiel Francos folgen und sich gegen äußere Einflüsse, die eine Veränderung in der bisherigen Politik der Regierung herbeiführen bestrebt sind, wehren werde.

Holz verkauft, aber nicht geliefert

Krad. Gegen die Holzlieferanten Ten und Bitoria Komitas erstattete die Fabrik „Altra“ die Strafanzeige, weil sie noch im Januar des Vorjahres der Fabrik 100 Waggon Brennholz verkauft und einen Vorschuß von 1.200.000 Lei einzahlten. Laut Vertrag sollte das Holz bis 31. Juli 1943 abgeliefert werden.

Zur Vollstreckung gelangten jedoch nur insgesamt 20 Waggon. Als der Vertreter der Fabrik sich auf den Lagerplatz begab um den Abtransport des Holzes selbst in die Hand zu nehmen, mußte er feststellen, daß dieser leer war. Die Untersuchung wurde eingeleitet.

Unsere Anekdoten

Schadows Hut

Schadow und der Minister von Schudmann waren brüderliche Mitglieder eines Berliner Besonderen. Schudmann war gewöhnlich abends der letzte Gast. Erst wenn man die Lichter auslöschte, pflegte er die Zeitung niederzulegen und in seinem Wagen heimzufahren.

Eines Abends, als er sich zur Heimfahrt rüstete, fand er seinen Hut nicht vor der Tür. Sein Alter und seine Schwäche ließen ihn nicht zu, so daß er sich nicht selbst nach dem Hut umsehen konnte. Er blieb stehen und dachte nach, bis er endlich bemerkte, daß der Hut in der Hand des Ministers lag.

Der Minister schickte einen Kutscher, um den Hut von Schadow und bei ihm Namen des Ministers, die gefristete Verweigerung zu erheben. Er brachte den alten Hut des Ministers mit und nahm den neuen seines Herrn dafür in Empfang. Als sich Schadow und der Minister einige Tage später im Besonderen trafen,

kam der Minister lächelnd auf den Schadow zu.

„Ich muß Ihnen ein Geständnis machen“, sagte er verärgert, „es war gar keine Verweigerung. Ich hatte mir gerade einen wunderbaren neuen Hut gekauft, und hätte ich ihn in jener Regenacht aufgesetzt so wäre er unversehrt geblieben. Nun mußte ich, daß sie im Wagen nach Hause fahren und dachte mir, daß Ihrem alten, verletzten Hut der Regen nichts mehr schaden könnte. Haben Sie Dank, daß Sie mir diesen Hut zurückgeben!“

Ätzen und die Veredelung

Der Stuhlbezirk Giacobba erhält von der Kommissarverforgungsstelle 50 Ätzen. Die verläuft, erhält auch die übrigen Stuhlbezirk Ätzen zur Veredelung.

Aus der Volksgruppe

Achtung Sanowitzer und Kleinindustrieller!

Steuerklärungen sind bis spätestens 29. Februar bei den einzelnen Steuerämtern, beziehungsweise Finanzabteilungen einzureichen.

Das Wirtschaftsamt

An alle Ortsgruppenleiter des Kreises Müller-Guttenbrunn

Die Ortsgruppenleiter werden innerhalb 24 Stunden die in ihrer Ortsgruppe vorhandenen blasse Vereine, Stiftungen usw. die heute noch als juristische Personen des privaten Rechts, ohne Erwerbszweck selbständig bestehen, d. h. noch nicht in die Volksgruppe einberufen wurden.

Die Kreisleitung.

An alle Ortsgruppenleitungen des Kreises Müller-Guttenbrunn

Wir verweisen auf die kürzlich in unserer politischen Presse erschienenen Notiz betreffend Anmeldung der bezüglichen Militäranschrift von Angehörigen der Deutschen Wehrmacht und veranlassen, daß diese Anmeldung seitens der Ortsgruppenleitungen bis zum 13.2.1944 der Kreisleitung einzuweisen sind.

Die Kreisleitung

Verhaftung einer Engelmacherin

Krad. Wegen Vornahme eines unerlaubten Eingriffes wurde die Geburtshelferin Elisabeth Ruff in Tinea von der Gendarmerie verhaftet. Die Verhaftung erfolgte auf Anzeige des Arztes Dr. Joan Guga dem die infolge eines Eingriffes erkrankte Justina Sandru gestand, daß dieser von der Ruff um 1500 Lei vorgenommen wurde.

Arader Gerichtsurteile

Krad. Das kriegsbezogene Verbrechen brachte bei den gerichtlichen Verhandlungen nachstehende Urteile: Der Krad. Chauffeur Wilhelm Jancovici der für eine Autofahrt aus dem Zentrum der Stadt bis zur Kaserne in Gal 1.800 Lei verlangte, wurde zu 5 Monat Lagerhaft verurteilt. Die Abkühlung der Straße wurde auf 3 Jahre aufgeschoben. Stefan Relemen, Besitzer einer Holzschneidemaschine wurde wegen Preisverhinderung zu 3 Monat Lagerhaft verurteilt.

Der unnatürliche Buckel

Die Phantasie der Schwarzhändler scheint unerschöpflich zu sein, wenn es gilt schwarzgekaupte Sachen vor den Augen der Polizei zu verbergen. In diesen Tagen fiel der Polizei ein Mann auf der auf den Antritt eines Zuges wartete und unruhig auf dem Bahnsitz hin- und herlief. Der Beobachter hatte sofort offensichtlich einen Buckel der jedoch wegen seiner ungewöhnlichen Form zwei Polizisten auffiel. Sie hatten den unruhigen Menschen um eine kleine Ansprache zu dritt, bei welcher Gelegenheit der Verdacht einer Buckeloperation unterzogen wurde. Zwei große Flaschen Saa Bl kamen zum Vorschein.

Die türkische Regierung hat beschlossen, alle in Wirtaba best. defizitären Wälder aufzuklären und zu verstaatlichen. (Sp)

In der Wirtaba in Wirtaba lebte im Alter von 79 Jahren gestorben. In ihm betraut die Nachsicht Dr. Pauls nach seinen letzten Willen.

Der Höchstpreis für Paraffinterzen wurde mit 248 Lei festgesetzt. Die Großhändler dürfen 10, die Kleinhandl. 20 v. H. davon verdienen.



Großadmiral Dönitz besichtigt einen Stützpunkt im Westen. Neben ihm der Vbl.-Wehr, Kapitän z. S. Mößing. (Orbis)

Amerikaner bombardieren Kristliche Mission

Tokio. (DNB) Wie das japanische Hauptquartier bekanntgibt, griff ein amerikanischer Fliegerverband von 30 Bombern 100 flüchtende Missionäre auf Neu-Guinea an. Durch Bombenwürfe wurden 58 Missionäre getötet und weitere 80 Personen verletzt. Die japanische Regierung wird den Vorfall dem Vatikan zur Anzeige bringen.

Räumung Helsinki hat begonnen

Stockholm. (DNB) Laut Bekanntgabe schwedischer Blätter hat die Räumung Helsinki bereits begonnen. In erster Linie werden die Kinder aus der Stadt entfernt, von diesen ist ein Teil bereits auf dem Wege nach Stockholm. Ebenso hat die Abwanderung von Freiwilligen eingesetzt.

USA wollen Stalin nachahmen

Washington. (DNB) Laut Bericht aus den USA will Roosevelt dieselben politischen Methoden befolgen wie Stalin. So wie Stalin 16 selbständige Sowjetrepubliken in Europa geschaffen, so sucht Roosevelt diese Methode nun auf die USA und im besondern auf die Staaten in Südamerika zu übertragen, um Stalin womöglich noch zu übertrumpfen.

Mißachtung Dabogilo-Offizieren gegenüber

Alissabon. (DNB) Laut Bericht aus Nordafrika u. Süditalien werden Offiziere und Mannschaften der Dabogilo-Armee von den Soldaten der Villeren häufig mißachtet. Diese werden bei Ansprachen gegen Offiziere u. Soldaten die Bezeichnung „Verräter“ an. Beim Herannahen eines Dabogilo-Offiziers stellen die Soldaten die Villeren die Hände in die Taschen und leisten keinen militärischen Gruß. Das ist die verdammte Handlung, die sich die Verräter gefallen lassen müssen.

Durch Terrorangriff Belagter einer ganzen Stadt getötet oder verwundet.

Rom. (DNB) Zu dem Terrorangriff britisch-amerikanischer Luftpiraten auf die italienische Stadt Urbani in der Nähe von Rom wird nachträglich bekanntgegeben, daß der Angriff in der Zeit des Kirchenbesuches der Bevölkerung unternommen wurde. Durch abgeworfene Bomben wurden über 800 Personen getötet und der Rest der 4000 Einwohner glücklicherweise überlebte.

Aufhebung des Straßenverkehrsverbots in Kopenhagen

Kopenhagen. (DNB) Die britischen Besatzungsbehörden haben das Verbot für nächtlichen Straßenverkehr aufgehoben. Das Verbot wurde am 28. Oktober vorigen Jahres erlassen, weil an diesem Tage eine Bombe in einer der Straßen Kopenhagens explodierte, die von aufwieglerischen Elementen geworfen worden war.

Deutscher Heldenmut zerbricht stärkste Angriffe

Deutscher Kavallerieverband zerschlägt mehrere Sowjet-Kompanien

Berlin. Das DNB gibt bekannt: An der Ostfront schiederten auch gestern westlich Minsk, südlich Mirovograd, im Raum westlich Tschersk, östlich

Chaschkovo, südlich der Beresina, im Kampfraum von Witbs, nördlich Nowel und im Raum zwischen Ilmen- und Wipussee starke feindliche Angriffe

und erneute Durchbruchversuche der Sowjets in schweren Kämpfen am heldenhaften Widerstand unserer Truppen.

Die Zahl der im Raum von Chaschkovo am 8. Februar abgeschossenen feindlichen Panzer und Sturmgeschütze hat sich von 68 auf 113 erhöht.

Bei lebhafter britischer Kampftätigkeit im Raum Polonoje-Luzk zerschlug ein Kavallerieverband in schneidigem Vorstoß mehrere feindliche Kompanien.

Zwischen Ilmen- und Wipussee setzen sich unsere Verbände in einzelnen Abschnitten zur Verkrüftung der Front befähigend ab.

Bei den schweren Abwehrkämpfen südlich Deringrad hat sich eine unter dem Befehl der Generalleutnants Zuzyn stehende Flakdivision der Luftwaffe besonders bewährt. Sie schoß in der Zeit vom 14. Januar bis 7. Februar 105 feindliche Flugzeuge ab und vernichtete innerhalb von 3 Wochen 111 Sowjetpanzer.

Schwere Kämpfe im Raum Aprilia

An der Sübfiont Feindangriffe abgewiesen

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Im Raum um Aprilia dauerten schwere Kämpfe den ganzen Tag über an. Das grobe Gelände wurde von britischen Widerstandskämpfern gesäubert. Ein feindlicher Panzerangriff gegen Aprilia wurde durch eigenes Artilleriefeuer zerschlagen. Dabei wurden 17 Panzer vernichtet.

Unsere Luftwaffe griff in der vergangenen Nacht Truppenunterkünfte des

Feindes bei Anzio mit gutem Erfolg an.

An der Sübfiont setzten amerikanische Verbände nordwestlich Cassino, unterstützt durch stärkstes Artilleriefeuer im Laufe des Tages ihre Durchbruchversuche fort. Sie wurden in erbitterten Kämpfen vor den deutschen Stellungen abgewiesen.

An der übrigen Front verlief der Tag bei britischer Kampftätigkeit ruhig.

Sowjetverluste siebenmal höher als deutsche

Berlin. (DNB) In einem Kommentar zur Lage erklärte der deutsche Militärkritiker, Generalleutnant Dittmar, daß sich der deutsche Widerstand nun auch im Nordabschnitt der Ostfront verstärkt habe. Betreffend der Verluste in den Kämpfen an der Ostfront, bemerke der Expre-

her, daß jene der Sowjets 5- bis 7-mal höher sind, als die der Deutschen. In einem Abschnitt südlich Nowel waren die Sowjetverluste höher als der Gesamteinatz der dort kämpfenden deutschen Truppen.

Deutsche besitzen furchtbare Kampfkraft

London. (DNB) Zur militärischen Lage in Süditalien erklärte „The Times“, daß die deutschen Verbände vor Neapel immer neue Verstärkungen erhalten und daß von einem Versagen der deutschen Moral keine Rede sein könne. Die in Süditalien eingesetzten deutschen Ver-

bände zeigten eine furchtbare Kampfkraft. Siehe! ist General Kesselring in der Lage, den schweren Schiffsgefechten der Alliierten deutsche Fernkampfschiffe entgegenzustellen, die den Alliierten schweren Schaden zufügen.

Deutsche U-Boote versenkten 9 Schiffe mit 62.000 BRT

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Einige feindliche Flugzeuge warfen am 9. Februar und in der vergangenen Nacht Bomben auf Ordo in Westdeutschland.

In der Zeit vom 1. bis 10. Februar wurden 28 feindliche Flugzeuge, in der

Wendzahl 4-motorige Bomber, durch Seerosen, Vordat von Handelschiffen und Marineflak abgeschossen.

Deutsche U-Boote versenkten im Nordatlantik und im Indischen-Ozean 9 Schiffe mit 62.000 BRT. Ein weiteres torpediert.

Dr. Goebbels über die fundamentalen Prinzipien des Krieges

Berlin. (DNB) Reichspropagandaminister Dr. Goebbels sprach gestern vor den Kommandeuren und Chefs der Propagandaeinheiten über die Probleme der Kriegsführung auf politischem und militärischem Gebiet. Bei dieser Gelegenheit gab er abschließend die wichtigsten Über die Ausbildung der Offiziere

die einen Kurs in der Reichshauptstadt besuchen und die nicht nur Kämpfer, sondern auch als eine Verbindung zwischen Front und Heimat zu gelten haben. Abschließend wies er auf die fundamentalen Prinzipien des gegenwärtigen Widerstandes hin.

Britischer Burmaplan von Japanern über den Haufen geworfen

Tokio. (DNB) Wie die japanische „Domei-Agentur“ zu den militärischen Ereignissen an der Burmafront bekanntgibt, haben Japanische Truppen im Verein mit den nationalindischen Verbänden die Offensive gegen die Briten begonnen. Die von den Briten vor Tagen aufgenommene Offensive blieb

schon in ihren Anfängen stehen, nunmehr hat die japanische Gegenoffensive die Briten einen Schritt zurückgeworfen. Das Ziel der im Verbands der Japaner kämpfenden Indier ist, Delhi zu erobern.



Vorderer Gefechtsposten

Vor dem Schiff liegt, im ein einziges Weib getaucht, die unendliche Welt des östlichen Landes. Die Gleichförmigkeit der Landschaft darf seine Sinne nicht einschläfern. (Orbis)

Erfolge der japanischen Luftwaffe

Tokio. (DNB) Laut Bekanntgabe des japanischen Hauptquartiers versenkten japanische Flugzeuge im Hafen von Chikagong einen feindlichen Transporter von 8000 BRT. In den Luftkämpfen der letzten Tage über Rabaul auf Neu-Pommern wurden von 600 angreifenden amerikanischen Flugzeugen 117 abgeschossen. Japanischerseits gingen 9 Flugzeuge verloren.

Stalin pfeift auf die Anglo-Amerikaner

Stockholm. (DNB) Zur politischen Umgestaltung Sowjetrußland erklärt die neutrale Presse, daß durch das Vorgehen Stalins der Milan-A-Gartia die Weine abgeschlagen wurden. Aus den blühenden Maßnahmen Stalins geht eindeutig hervor, daß diese gewollt ist, die Grenzfragen in Europa nach eigenem Ermessen zu regeln.

Roosevelt beantwortet Frage wegen Präsidentenankündigung nicht.

Washington. (DNB) Bei der gestrigen Pressekonferenz im Weißen Haus wurde an Roosevelt die Frage gestellt, ob er an der nächsten Präsidentschaftswahl teilnehmen und kandidieren werde. Roosevelt gab keine Antwort auf die Frage.

Australische Abgeordnete unzufrieden

Canberra. (DNB) In der letzten Sitzung des australischen Abgeordnetenhauses sprachen einige Abgeordnete ihre Unzufriedenheit gegenüber der bisherigen Politik der Regierung aus. Ebenso wurde die schlechte Ernährungslage des Landes scharf kritisiert und entsprechende Maßnahmen gefordert.

Roosevelts Kriegsfinanzpolitik unerfüllt

Washington. (DNB) Roosevelts Kriegsvoranschlag der 10 Milliarden Dollar für das laufende Jahr vorab, wurde seitens des Kongress verworfen. Bei der letzten Abstimmung über die Annahme des Planes wurden 2 Millionen nicht befreit, so daß sich der Kriegsvorbereiter genötigt sehen wird, seine kostspieligen Kriegsbedürfnisse wesentlich einzuschränken.

Interessenlosigkeit Englands an Süditaliens Not

Berlin. (DNB) Die Interessenlosigkeit Englands gegenüber der Bevölkerung Süditaliens, läßt die Not derselben völlig unberücksichtigt. Das Hauptziel der Briten besteht darin, diese Bevölkerung in den Krieg einzuspannen und in jeder Richtung hin auszunutzen.

Wie aus Palermo berichtet wird, verweigerte ein neu aufgestelltes italienisches Bataillon den Eid auf Viktor Emanuel abzulegen.

Fett, als Finderlohn

In einer Neusacher Zeitung erschien eine interessante Verurteilung. Der Aufgeber des Interates, der in einem Neusacher Wirtshaus er einen Damentischchen verlor, versprach dem ehrlichen Finder — jetzgemäß — nicht Geld, sondern Fett als Finderlohn.

Jedes Ueberseeschiff hat sein Wasserwerk

Das Ueberseeschiff der Zukunft wird sein eigenes Wasserwerk an Bord haben und so in der Lage sein, sich auf größerer Reisen selbst mit frischem Trinkwasser aus dem Meer zu versorgen. Dann brauchen nicht mehr, wie bisher, riesige Wasservorräte mitgenommen zu werden und der hierfür beanspruchte Raum steht anderen Zwecken zur Verfügung.

Untersuchung der Stuten

Das Karchenamtshaus wird im Laufe des Frühjahrs in jeder Gemeinde eine Kontrolle der Stuten auf ihre Fruchtbarkeit durchzuführen. Bei dieser Gelegenheit werden die Stuten in Beleg-Kategorien eingeteilt. Die Eigentümer erhalten eine Bescheinigung und haben diese bei der Belegung vorzulegen.

2700 Lei eine fette Gans

In Temeschburg machte der neuer-nannte Sabotagekontrollor Liberius Popovici einen Kontrahent auf dem Markt und hat hierbei merkwürdige Feststellung gemacht. Da gab es Krachschler, die für eine fette Gans 2700 Lei verlangten. Für den Spinat, der auf 40 Lei markiert ist, wurden 140 Lei verlangt und auch bezahlt. Hühner kosteten statt 340 Lei 460 Lei usw. Es wurden eine Anzahl von Strafprotokollen aufgesetzt.

Codesurteil gegen 7 indische Deserteure

4 Militärgerichte von Temeschburg verurteilten sieben indische Deserteure wegen Nichterfüllung der Pflicht zur Arbeit zum Tode und verurteilten gleichzeitig die Vermögensentziehung.

Verurteilt wurden Despoib Samuel aus Petroschan, Wolf Zeller aus Bahalua, Hermann Goldstein, Alexander Abraham aus Petroschan, Ladislau Grünblatt aus Petroschan, Josef Zisch aus Zila und Emanuel Berger aus Dubzil.

Kampf gegen Partisanen auf dem Balkan



Ein Orblach mit Waffendeckel dient als Beschützunter (Orblach)



Nach auseinandergeraten rücken die Grenadiere in der Schlucht vor (Orblach)

Mißlungener Teheraner Geheimplan

Berlin. (DNB) Durch neutrale Stellen gelangte die Wilhelmstraße in den Besitz eines Teheraner Geheimplans. Daraus sollte General Alexander als Oberbefehlshaber der Alliertenarmee in Nordafrika und Italien, im Monat Januar durch einen Sandsturm mit einer Sonderabteilung Rom in Besitz nehmen.

Auf diese Weise sollten die deutschen Divisionen in Süditalien zum Rückzug gezwungen und die Häuser der Inva-

sionsritter gestoppt werden. Durch das Mißlingen des Planes infolge der deutschen Gegenmaßnahmen in Süditalien und bei Rom sind London und Washington in eine unangenehme Lage der Öffentlichkeit, aber auch Salin gegenüber geraten. Hier wie dort wird die Frage beraten wie man diese Enttäuschung überwinden könnte. Durch den Mißerfolg bei Rom sind auch die Aussichten für eine Invasion in Westen leider denn je gesunken.

Radu Lecca gegen jüdische Brudeberger

Bukarest. (BT) Der Generalkommissar für Judenfragen Radu Lecca, hat folgende Verordnung unterzeichnet:

Alle Juden, die Beamten der Judenzentrale und ihrer Bezirksabteilungen, die das 27. Lebensjahr nicht erfüllt haben, müssen Pflichtarbeit leisten und die Gültigkeit der Enthebung wird ab 5. Februar 1944 aufgehoben. Diese Beamten werden, soweit es notwendig ist, durch diejenigen Juden ersetzt, die ihrer Pflichtarbeit in der verschiedenen Arbeitsabteilung nachgekommen sind.

Ich habe festgestellt, daß zahlreiche vermögende Bukarester Juden, die gewisse Gebühren für die Ausstellung der Enthebungen zahlen mußten, mit allen Mitteln versuchen sich dieser Arbeitspflicht zu entziehen. Sie veranlassen, daß sie seit mehr als zwei Jahren ruhig im Schoße ihrer Familie in ihr Heim geborgen vor Hunger, Kälte und jeder Not leben, während das Glanz-Millionen von Menschen heute in Europa heimisch. Sie vergessen, daß während

andere sterben oder erschöpfende physische Arbeiten leisten müssen, sie ruhig ihrem Handel und ihren Geschäften nachgehen und Vermögen anhäufen. Sie vergessen, daß der größte Teil der von der Judenzentrale einbestellten Gehilfen für die Unterhaltung ihrer Gläubigen sind, die sich in den Arbeitsabteilungen befinden, sowie der jüdischen Waisen und Waisen verwendbar sind. Ich habe daher beschlossen, allen diesen Zuwiderhandelnden ihre Enthebung zu entziehen, ohne Rücksicht darauf, ob sie sich als Bankiers, Schmuckwarenhändler oder Händler aller Art als „für die Wirtschaft des Landes unentbehrlich“ betrachten. Anstelle dieser annullierten Enthebung werde ich neue Enthebung für diejenigen müßigen Juden ausstellen, die sich seit über einem Jahr bei den Arbeitsabteilungen außerhalb ihres Wohnortes befinden. Die Familie dieser Juden werden aufgefordert, diese begünstigten Gesuche einzureichen.

Das Kartoffelschälen wird maschinell gemacht

Die Zeiten, wo beim Militär die Brudeberger und Licht Ertrank zum Kartoffelschälen verwendet wurden, geht ihrem Ende entgegen und wird bald der Vergangenheit angehören.

Ein deutsches Institut für Lebensmittelforschung hat die rationelle Arbeit ermittelt, wie Kartoffeln rasch geschält werden können. Das bisherige maschinelle Kartoffelschälverfahren verursacht bei Massenschälungen viel zu viel Abfall.

Das neue Verfahren der sogenannten „Flammenschälung“ bewährt sich außerordentlich gut. Durch diese Maschine werden die Kartoffeln etwa 6 Sekunden über einen Gitterrost geführt, der auf einer Temperatur von 950 Grad erhitzt ist. Dadurch rösst die Schale fast augenblicklich und wird spröde, so daß sie in der anschließenden Waschmaschine sich nahezu von selbst löst.

Hochkonjunktur bei den Droschkenführern

Über die Droschkenführer mehren sich die Klagen. Es heißt, sie nützen den Krieg an Mischkredit aus, um für ihre Droschken eine hohe Wartungsgebühr zu zahlen, welche die üblichen von den Droschkenführern gewohnten Preise bei weitem übersteigt. Insbesondere Passagiere, die zu nächstlicher Zeit so ein Fahrzeug in Anspruch nehmen, werden nach Möglichkeit gerufen. Sehr oft und dies ist meistens der Fall — findet man abends überhaupt keinen Wagen, weil die Droschken mit einigen Führern, innerhalb kurzer Zeit sozial verblenden, daß sie sich

bei klarem Wetter gar nicht mehr sehen lassen.

Verbotenes Wale und Bohnen für die Spiritusherstellung

Bukarest. 186 Waggons verbotenen Wale, die beim Nationalen Wale-Institut gelagert sind, sollen den Spiritusfabriken verkauft werden. Zur Spiritus-Herstellung sollen auch die 180 Waggons Bohnen verwendet werden, die aus der vorjährigen Ernte übriggeblieben sind.

Jägerstern:

Reineckes Brautschau

Nun, Waldmann, halte dich bereit, im Hornung, in der tollen, der übermühtigen Faschingszeit beginnt der Fuchs zu rollen. Voll Unrast trabt er nachts umher, den Kopf voll Stacheln, und manche Echse, rot wie er, verfolgt er unerbittlich. Rivalen sind herbeigeeilt, mit wehender Standarte, im Gänsemarsch gehts unverwundt zur feste Malepartie. Ich rat Euch, auf der Hut zu sein, Versteckte Schleißen rücker, Der gute, alte Mondenschein, Er leuchtet auch dem Jäger.

D. Jona

Orghendorfer Kleiderstich am Temeschburger Bahnhof

Wie man uns aus Orghendorf meldet, befand sich der 41-jährige Landwirt Johann Rabong, der bei der Organisation Todt im Reich arbeitet, einige Tage auf Urlaub u. als er sich zur Rückreise nach Temeschburg begab, wurde es ihm am dortigen Bahnhof plötzlich unwohl. Er konnte noch einen Arzt bringen konnte, ist der Bauernstern einem Herzschlag erlegen.

Fotografien für Invalide und Kriegswitwen

Arad. Das Bürgermeisterei gibt bekannt, daß jene Invaliden und Kriegswitwen, die keine Fotografien für die J. O. U. R.-Karte besitzen, sich in der Kanzlei, Zimmer 28, einfinden müssen wo ihnen entsprechende Bona zur Anfertigung der nötigen Bilder gegen ermäßigten Preis ausgefolgt werden.

Flurhüter vergiftet 64 Schafe

Arad. Der Gendarmerieposten von Aurent erstattete die Anzeige gegen den dortigen Flurhüter Franz Urban der vergifteten Wais auf die Felder streute. Von diesem trafen die dort wohnenden Schafe des Schäfers Vabel Dobrota und Nicolae Wandl aus Polana-Sibiu, bei denen bisher 60 eingingen, während der Zustand von 4 anderen schwer ist. Der Schaden beträgt 600.000 Lei. Die Untersuchung wurde eingeleitet.

Zur Deastung von Schafzüchtern

Arad. Schafzüchter die Merino-Bämmer im Frühjahr verkaufen wollen, haben dies unter Angabe des Alters u. Geschlechtes auf einer Postkarte dem Veterinäramt des Komitates bekanntzugeben, das diese Bämmer zum Preise von circa 3500 Lei pro Stück übernehmen wird, falls dieselben bei der kommissionellen Beschäftigung entsprechen. Diese Bämmer müssen zumindest 12 kg schwer sein. Für Bämmer über 15 kg wird ein Zuschlag von 150 Lei je kg bezahlt.

Personen die Merino-Bämmer kaufen wollen haben ein entsprechendes Gesuch (ungestempelt) an das Veterinäramt des Komitates in Arad einzureichen und in Arad von Lei 1750 pro Bämmer zu erlösen, der Rest des Kaufpreises der voraussichtlich 3500 Lei pro Stück betragen wird, ist bei der Übernahme der Bämmer zu erlösen. Diese Gesuche sind bis spätestens 16. März einzureichen.

16 Grad Wärme in der Ukraine

Berlin. Über die Wetterlage an der Ostfront wird berichtet: In der Ukraine ist die Temperatur bis zu 16 Grad Wärme gestiegen. Die Schlammperiode hat eingesezt. Zwischen Pripjet und Mitebat ist das Gelände grundlos. Im Nordabschnitt Glattels auf den Straßen und Wegen.

In 3-4 Zeilen

In Bukarest wurde in der Bodega des Georghe Niculescu (Str. Muffoli- ni 55) die Wertheimtasche erbrochen und daraus 2.800.000 Lei sowie Juwelen gestohlen.

In Hermannstadt ist der Kaufmann Josef Breitstein im Alter von 83 Jahren, sowie die Frau Mathilde Müller im Alter von 78 Jahren und in Agnetheilm der Altemermeister Wilhelm Wächter im Alter von 59 Jahren gestorben.

An der Ostfront ist der H-Wangergrenadier Andreas Schindler aus Gharosch gefallen.

In Safowa wurde vor in den Ruhestand versetzte langjährige Major Julius Chvalibog im Rahmen einer schönen Beerdigung von der Gemeindeführung verabschiedet.

Der italienische Justizminister hob das Gesetz betreffend die Unabsehbarkeit von Justizbeamten auf. Mehrere hohe Justizbeamten wurden bereits ihrer Stellen enthoben.

Auf dem Temeschburger Bahnhof wurde der Stabsfeldwebel Dumitru Veselci von einem Unwohlsein befallen und starb an Herzschlag.

Im Einsatz für Führer, Volk und Vaterland ist der 24-jährige H-Freiwillige Josef Glas aus Temeschburg und der Obergefreite Hans Tillschneider aus Grahag im Osten gefallen.

Auf Verfügung des Unterstaatssekretariates für Versorgung werden Kriegsinvaliden, -witwen und -weisen aus den Militärmagazinen versorgt.

Nach einem amtlichen Ausweis gibt Rumänien rund 35.000 Jäger. Hierzu kommen noch die Walachier und Geger, deren Zahl etwa 15.000 beträgt.

Das amerikanische Marineministerium gab den Verlust von 2 U-Booten gestern bekannt. (DNB)

Das Temeschburger Luftschulenkommando hat als letzten Termin für die Verbesserung der Fenster mit Papierstreifen den 15. Februar festgesetzt.

(DNB) Der bekannte englische Militärkritiker Gille Sag, erklärte, daß England von den gestiegenen Preisen weit zurückgeblieben sei.

Der japanische Personendampfer Suifu Maru auf dem sich 700 Personen befanden, sank in der Nähe der Stadt Ragouima wobei 500 Personen den Tod in den Wellen fanden. (DNB)

In den Straßen von Hanking wurden am Sonntag 16 und am Samstag 8 Personen erfroren aufgefunden.

An der italienischen Front wurden die ersten französischen H-Freiwilligen eingeseht, die einen schrecklichen Haß gegen die Anglo-Amerikaner haben, wegen den Terrorangriffen auf französische Städte.

Seinen Eid getreu fiel für Führer, Volk und Vaterland an der Südront der H-Wangergrenadier Kurt Dobas, aus Safowa im blühenden Alter von 19 Jahren.

Von der Arbeiterschaft der UGW gehören 84 Prozent der demokratischen und 88 Prozent der republikanischen Partei an. Von der demokratischen Partei sind nur 8 Prozent für eine Wiederwahl Roosevelts. (DNB)

Der Sanbarbeiter Petru Rusa wurde im Bahnhof Clujegh von einem Wagen der verschoben wurde, verletzt und mit einem Fuß- und Armbruch.

Nettuno eine mißlungene Generalprobe

Madrid. (DNB) Das spanische Blatt „Informaciones“ erklärt in einem Kommentar zum Unternehmen der Alliierten bei Nettuno, daß dies eine Art Generalprobe für eine Invasion an anderer Stelle zu sein ist. In den weiteren Ausführungen wird darauf hingewiesen, daß die Operationen innerhalb von 18 Tagen in keiner Weise einen

Erfolg erbrachten, trotzdem die italienische Küste nicht befestigt ist. Das Blatt stellt abschließend die Frage, in welchem Maße kann auf einen Erfolg einer Invasion in Frankreich, bezw. am Atlantik gerechnet werden, wo auf jeden Schritt Punkt- und starke Befestigungsanlagen angehäuft sind.

46 Jahre UGW Kolonialpolitik brachte nur Arbeitslosigkeit

London. (DNB) Die Londoner Presse weist auf die Kolonialpolitik der UGW hin die in keiner Weise als lohnenswert anerkannt wird. Als Beweis wie schlecht die Amerikaner diese Politik betrachten, wird in Vorlesungen angeführt, wo nach 46 Jahren amerikanischer Verwaltung nur Gend unter der dortigen Bevölkerung herrscht. Von den 2 Millionen Einwohnern sind heute 150.000 arbeitslos. Die UGW, wird abschließend bemerkt, kümmern sich nicht um die soziale Lage der Bevölkerung in den verschiedenen Gebieten, sondern ausschließlich um die Sicherstellung von Exportpunkten.

Die Londoner Presse weist auf die Kolonialpolitik der UGW hin die in keiner Weise als lohnenswert anerkannt wird. Als Beweis wie schlecht die Amerikaner diese Politik betrachten, wird in Vorlesungen angeführt, wo nach 46 Jahren amerikanischer Verwaltung nur Gend unter der dortigen Bevölkerung herrscht. Von den 2 Millionen Einwohnern sind heute 150.000 arbeitslos. Die UGW, wird abschließend bemerkt, kümmern sich nicht um die soziale Lage der Bevölkerung in den verschiedenen Gebieten, sondern ausschließlich um die Sicherstellung von Exportpunkten.

Fortgang der Säuberungsaktion in Kroatien

Agram. (DNB) Die Säuberungsaktionen gegen die Partisanenreste in Kroatien nehmen überall einen erfolgreichen Verlauf. Südlich Agram meldeten sich abermals 138 Partisanen freiwillig bei den Behörden, die teilweise in das bürgerliche Leben wieder eingeschult wurden teilweise sich freiwillig zum Kampf gegen die Partisanen meldeten.

Die Londoner Presse weist auf die Kolonialpolitik der UGW hin die in keiner Weise als lohnenswert anerkannt wird. Als Beweis wie schlecht die Amerikaner diese Politik betrachten, wird in Vorlesungen angeführt, wo nach 46 Jahren amerikanischer Verwaltung nur Gend unter der dortigen Bevölkerung herrscht. Von den 2 Millionen Einwohnern sind heute 150.000 arbeitslos. Die UGW, wird abschließend bemerkt, kümmern sich nicht um die soziale Lage der Bevölkerung in den verschiedenen Gebieten, sondern ausschließlich um die Sicherstellung von Exportpunkten.

Schwedisches „Rote-Kreuz“-Schiff von Briten beschossen

Stockholm. (DNB) Wie wir bereits in unserer letzten Folge berichtet, wurde bei Rlos ein schwedisches „Rote-Kreuz“-Schiff von Briten beschossen. Auf diesen Angriff wird nunmehr weiter bekanntgegeben, daß die angreifenden britischen Flugzeuge im Lufflug das Schiff anfielen und dasselbe mit Bord-

waffen beschossen, nachdem dasselbe als solches gekennzeichnet war und seinen Standpunkt ständig bekanntgab. Von der Besatzung wurden mehrere Mann verwundet, von den an Bord befindlichen Zivilpersonen wurden 16 getötet und 60 verletzt.

Verzeichnisse über Metallarbeiter einsehen!

Krad. Auf Anordnung der Militärabteilung der Arbeitskammer haben alle Metallunternehmungen Verzeichnisse über die in ihrem Stande befindlichen Angestellten wie: Schlosser, Mechaniker, Eisenbrecher, Walzer, Schmiedler, Gelber, Graveure, Elektriker, Optiker, Umstreicher etc. der Arbeitskammer bis spätestens 18. Februar einzusenden. Das Verzeichnis hat folgendes zu enthalten: Name, militärische Situation, (Kontingiert, Berufsausbildung etc.) Wie viel Kontingierungstage an der Front und wie viele im Hinterland mitgemacht, Volks-

zugehörigkeit, Geburtsjahr, Name der Eltern, Wohnung, Hauptgewerbe, Kenntnis anderer Gewerbe, Adresse des Unternehmens. Wie viel Arbeit er findet im Unternehmen beschäftigt, ob die Betreffende mobilisiert für Arbeit, Studien und Unternehmung.

Wenn ein Unternehmen im Mobilisierungsplan aufgenommen ist, so ist dies im Verzeichnis entsprechend anzuführen. Nichtensendung des Verzeichnisses wird mit der Schließung des Unternehmens bestraft.

Sau: Berichten aus Rom wurden am gestrigen Tage mehrere kleinere Ortschaften in der unmittelbaren Umgebung Roms von Terrorfliegern bombardiert, die Bevölkerung hat Verluste. (DNB)

Im Reich werden Stahlbunker hergestellt die in der Front im bedungslosen Gelände zur Aufstellung gelangen und der Gruppe Schutz gegen feindliches Feuer gewähren. (DNB)

Roosevelt hat bereits im Jahre 1940 im sogenannten Privatverfall an England 500.000 Gewehre und 80.000 Maschinengewehre sowie sonstiges Kriegsmaterial verkauft. (DNB)

Die Arader Stadtverwaltung hat folgende neue Taten für die Winter festgesetzt: Krankentransport innerhalb der Stadt mit Wagen 250, mit Auto 400 Lei; von Eisenbahnstationen, Neudorf, Kleinantonsdorf mit Wagen 500 und mit dem Krankenwagen 200 Lei.

Deutsche Schnellboote versenken im gegenwärtigen Krieg bisher über 70 feindliche Kriegsschiffe. (DNB)

Der deutschen Kurzwellen-Therapie ist es gelungen ein Verfahren auszuarbeiten durch das Furunkel innerhalb eines Tages geheilt werden können.

Aus dem Kloster des Monte Cassino wurden durch die feindlichen Truppen 20.000 Bücher, 12.000 Handschriften und 40.000 Urkunden vor der Vernichtung gerettet und dem Vatikan übergeben. (DNB)

Der Arader Kaufmann Emmerich Brummer, fand als er von einer 10-tägigen Reise zurückkehrte seine 34-jährige Dienstmagd, Margareta Nagh, im Zimmer aufgehängt. Sie sagte den Hausbewohnern, daß auch sie bereit und so sei ihr Selbstmord nicht auf und sie hängte 10 Tage am Strick.



Von den schweren Abwehrkämpfen an der Ostfront. Im schweren Sturmangriff eroberten die deutschen Soldaten Schritt für Schritt feindliches Gelände. (Orbis)

DJ besucht Landestheater

Anlässlich der Kronstädter Spritzel des Landestheaters der Deutschen Volksgemeinschaft gelangte im Rahmen des DJ-Theater-Festes der allen DJ-Angehörigen den Besuch des Theaters ermöglicht, die Werke „Maria Stuart“, „Brennender Scheiterhaufen“, „Der Brandenburger“, „Fahrt ins Paradies“, sowie „Wenken Schiller“ zur Aufführung. Insgesamt wurden 800 Jungmännern und Mädchen der DJ geköhnt, die an den Veranstaltungen teilnahmen.

Verzeichnis über Privatbeamte einsehen

Krad. Die hiesige Arbeitskammer fordert erneut die Industrie- und Handelsunternehmungen auf die vorgeschriebenen Verzeichnisse über die in ihrem Stande befindlichen Beamten und Handlungsangestellten bis spätestens 15. Februar einzusenden. Die Nichtensendung wird bestraft.

Die Eier wurden billiger

Anfolge des außerordentlich warmen Wetters in den letzten Wochen wurden die aufgestapelten Eierreserven auf den Markt gebracht, was ein Sinken der Preise zur Folge hatte. Der Preis beträgt 10-12 Lei das Stück in der Stadt, während sie in den Dörfern mit 8-9 Lei verkauft werden.

Arader Gerichtsurteile

Krad. Bei der gestrigen Gerichtsverhandlung wurden nachstehende Urteile erbracht: Dumir Buba aus Caporal-Mera, der von Anna Comolosan 7.700 Lei gestohlen hatte, wurde zu einem Monat Gefängnis verurteilt und das Urteil vom dem Appellationsgericht bestätigt.

Georghe Bratu aus Minisch, der in die Kohna des Alexandru Cristea eingebrochen war und aus derselben 2 Fäßchen Schnaps gestohlen hatte, wurde zu 3 Monaten Gefängnis und zur Zahlung von 2500 Lei Schadenersatz verurteilt.

Verteilung von Petroleum

Krad. Das städtische Versorgungsbüro gibt bekannt, daß ab 9. Februar die Petroleumverteilung auf den Ar. 5 erfolgt. Zur Ausgabe gelangen 2 Liter pro Person. Die Kaufleute werden aufgefordert die Verordnungen zu den Abrechnungen durchzuführen.

Träume sind Schaume

Wenn Sie aber dennoch an die Bedeutung Ihres Traumes glauben, dann kaufen Sie sich das „Große Traum-Buch“. Es kostet auch heute nur 50.- Lei (nicht einmal soviel wie 1 Süßener-Gler) und kann bei jedem Zeitungsverkäufer gekauft, oder gegen Vorauszahlung des Betrages von der „Wohnung“, „Truderei“, Krad, Plaza Mleoni 2 bestellt werden.



Drei Feldküchen sind auf dem Flugplatz in Betrieb. Die Versorgung der vielen Soldaten, die in Bunkern versteckt sind, ist eine schwierige Sache auch für die Röche. (Orbis)

Japan kann zur See niemals geschlagen werden

Washington. (DNB) Nach der militärischen Lage im Pazifik äußerte sich ein amerikanischer Admiral. In seinen Ausführungen brachte der Admiral zum Ausdruck, daß nach dem Stand der Dinge Japan durch die britisch-amerikanische Streitmacht zur See niemals geschlagen werden kann.

Portugal will nicht in den Krieg

Lissabon. (DNB) In einer Rede die der portugiesische Ministerpräsident Salazar gestern hielt, gab dieser einen Überblick über die politische Lage. In seinen Ausführungen erklärte Salazar, daß das höchste Ziel Portugals darin besteht, dem Kriege fernzubleiben und die gegenwärtige Ordnung beizubehalten.

Schwere Mannschäftsverluste Australiens

Canberra. (DNB) Über die blutigen Mannschäftsverluste Australiens im gegenwärtigen Krieg gab der australische Ministerpräsident Curtin, einem Überblick. Danach verlor Australien 80.932 Mann an Toten und Verwundeten und 18.480 Mann an Gefangenen. Japan gegenüber verlor Australien 4.500 Tote, 7.500 Verwundete, 19.900 Gefangene und 4.700 Vermisste.

Aufstellung der neuen italienischen Armee

Rom. (DNB) In allen Städten Italiens fand gestern die feierliche Abnahme der neuen Armee statt. Die neuen Formationen der republikanisch-faschistischen Armee trugen die neue Uniform. Der Duce erklärte, daß außer diesen Verbänden auch ein faschistisches Elite-Korps zur Aufstellung gelangt.

Eine traurige Bilanz

Manila. (DNB) Über die Schäden des katastrophalen Erdbebens in der Mittelstadt gibt die philippinische Regierung eine traurige Bilanz bekannt. Laut dieser wurden 4.722 Menschen getötet und 8.789 verletzt; 9927 Gebäude wurden vollständig zerstört und 10.845 beschädigt.

In der Tschangking-Provinz Hopet sind 20 Millionen Menschen dem Hunger nahe ausgeklüffelt da infolge der Kriegsgewalt alle Lebensmittelvorräte vernichtet und die Felderbauern nicht durchgefrucht wurden. (N)

Britenarmee an indischer Grenze eingeschlossen

Tokio. (DNB) Die japanische Offensive an der indisch-burmesischen Grenze hat bereits große Erfolge zu verzeichnen. Wie das japanische Hauptquartier bekannt gibt, wurde die 14. britische Armee innerhalb von wenigen Stunden

geschlagen und zur Flucht gezwungen. 20.000 Mann dieser Armee wurden nun von den japanischen Truppen, in deren Verband auch die indische Nationalarmee kämpft, eingeschlossen und sehen ihrer Vernichtung entgegen.

England von USA-Diplomatie beunruhigt

London. (DNB) Im britischen Unterhaus wurde gestern an Eiden von mehreren Abgeordneten Fragen betreffs der Delassationen der USA im Mittel- und Nahen Osten gestellt. Im Vordergrund stand die Frage der projektierten

amerikanischen Ozeanflotte vom Persischen Golf in das Mittelmeer. Dabei wird der Beantwortung der Fragen aus und bemerkt nur nebenbei, daß sich diese Angelegenheiten im Stadium der Vorbereitung befinden.

Verhaftung von italienischen Verrätern auf exterritorialen Gebiet

Rom. (DNB) Wie wir bereits berichtet haben, verhaftete die faschistische Polizei am gestrigen Tage im St. Paul Kolleg in Rom, den italienischen Verräter general Monti, mehrere höhere italienische Offiziere, Polizeioffiziere, 9 Juden und einige andere Zivilpersonen. Gegen die Verhaftung erhob der Vatikan Einspruch mit der Motivierung, daß die Verhaftung auf exterritorialen Gebiet erfolge u. eine Verletzung der Exterritorialität bedeute. Von

faschistischer Seite wird dazu bekannt gegeben, daß diese Exterritorialität keine Immunität bedeute und das Vorgehen der faschistischen Polizei ein richtiges gewesen sei. Wie weiter berichtet wird, hat der Vatikan an alle Klöster und Kirchen in Italien die Weisungen bereits früher erteilt, flüchtenden Personen keinen Unterschlupf zu gewähren, was in diesem Falle aber außer Acht gelassen wurde.

Maßnahmen für Bombengeschädigte in Bulgarien

Sofia. (DNB) Die bulgarische Regierung hat zum Schutz gegen Terrorangriffe und zur Hilfeleistung der Bombengeschädigten verschiedene Maßnahmen getroffen. So wurden unter anderem alle Ärzte und das ärztliche Personal

für Hilfeleistungen in Krankenhäusern mobilisiert. In Staaten erstickung wurde eine einmalige Abfertigung für jede durch Bombenwurf getötete Person in der Höhe von 30.000 Bleva bewilligt.

Unsere SS-Soldaten grüßen die Heimat..

Aus dem holländischen Eindhoven Apeldoorn grüßen folgende SS-Soldaten ihre Familienangehörigen und Mädel in der Heimat: Hans Heinrich, Peter Angenberger und Peter Sammerstich aus Neupont; Anton Karl aus Zantmarin; Franz Engelhardt aus Galscha; Schmidt aus Arab; Es acht ihnen gut und sie hoffen, daß es ihnen später noch besser gehen wird.

Graf Ferdinandberg; Nikolaus Heß Valen in Schachmann, Peter Klein Verjamosh; Franz Weilla Heinrich Mellich, Epp Zimmermann, Peter Zimmermann, Hans Weiffer August; Georg Koch Rhythdorf; Epp Burlan Kleinschä; Alfred Strama Eugen Gaillet Ekerdorf; Valentin Aldermann Neufantanna; Hans Winter, Peter Schiller, Josef Kripplach, Andreas Rothas, Franz Schmitz Moritzfeld; Hans Richter Epp Walfr, Epp Wilsand Bakowa; Nikolaus Kuhn, Jakob Maurer Ostern; Josef Walb Morawka; Epp Seis Neubeschnowa;

Vom Banba allon aus Grabschlo grüßt der SS-Major Adam Vortischer seine Eltern, Geschwister und sein Mädel.

Aus dem Osten grüßen: Nikolaus Schwarz Warlach; Otto Schuster Hermannstadt; Hans Zadorf, Hans Adam Alexanderhaus; Otto Weller Ulmbach; Nikolaus Hochschel, Willi Reeb Warlach; Bernhard Schmitz, Josef; Wilhelmschlag; May Wulay Hüttenbrunn; May Andres Eaderhausen; Chr. Konshilth, Karl Koch, Karl Ekel, Georg Epp, Hans Goral, Paul Knapp, Georg Majors, May Maltat er, Epp Wolf, S. Weilla, Hans Schwarz Walow; Stefan Teutort Dullach; Jakob Weiler Kreuzschlöss;

Aus einem Bagarett grüßen ihre Angehörigen in der Heimat: M. Memling Ostern; Michael Braun Alexanderhausen; Josef Marschall Zappari; Peter Augustin Moritzfeld; Weinlin Grisinger Alexanderhausen; Christian Racher Beschlich; Nikolaus Bauer, Peter Ehn, Lambert Meher Wille; Erich Winter Hermannstadt; 14. 1.

Ihre Angehörigen und Mädel in der Heimat grüßen: Epp Böbling, Karl Garand, Michael Mayer, Michael Wintermann, Georg Weilla, Anton Meringer, Karl Belthelm, Epp Baumhuf, Epp Fischer, Epp Duthorn, Karl Garand 2, Hans Gerschel Bakowa; Jakob Arth Birba; Friedrich Mepper Walbau; Johann Kraus Trappold; Georg Holbert Deutschkreuz; Stefan Hilpfer Deutschkreuz; Hans Gerina, Epp Goralat Königsgrub; Roland

Finland kapituliert nicht

Helsinki. (DNB) Wie aus Washington berichtet wird, erklärte der Sprecher der finnischen Gesandtschaft in den USA, daß Finnland niemals kapitulieren werde. Selbst wenn Helsinki in Schutt und Trümmer gelegt worden sollte, wird die finnische Regierung ihre bisherige Politik nicht ändern.

Einstellung des Nachtverkehrs in Bulgarien

Sofia. (DNB) Der bulgarische Ministerpräsident verfügte die Einstellung des Nachtverkehrs im ganzen Lande. Der Verkehr bei Nacht darf nur auf Grund einer besonderen Erlaubnis von einzelnen Personen vorgenommen werden, die die entsprechende Bewilligung bei sich tragen müssen. Auf Personen, die beim Anruf von Posten nicht stehen bleiben, wird sofort das Feuer eröffnet.

Nikopol gründlich zerstört

Berlin. (DNB) Zur Räumung des Brückenkopfes von Nikopol gibt das DNB ergänzend bekannt, daß durch diese eine Frontverlängerung von 200 km herbeigeführt wurde. Wie gründlich die Zerstörung des Brückenkopfes vorgenommen wurde, geht unter anderem daraus hervor, daß die Mangankrzeugung in diesem Raum auf absehbare Zeit vollständig unterbunden wurde. Im angrenzenden Sowjetland gelang es Hebel nicht größere deutsche Verbände die den Brückenkopf so lange hielten, als die neuen Aufnahmestellungen hergerichtet worden waren, abzuschieben.

Phosphor gegen Raubvögel

Stadt, Ostern und Ostern. Am besten durch Phosphorvergiftung zu bekämpfen. Rinderblut mit Mele gebunden, dazu das Phosphorpräparat in genügender Menge beigelegt, ergibt ein ganz vorzügliches Mittel zur Bekämpfung dieser gefährlichen Gefallen.

Arader Gerichtsurteile

Arad. Wegen Verletzung des Druckengesetzes wurde der hiesige Einwohner Alexander Savasch, in dessen Wohnung 620 Pengé gefunden wurden zu einer Geldstrafe von 5000 Blev verurteilt u. der vorgeschuldete Betrag beschlagnahmt. Wegen Verschlimpfung wurde die Arader Einwohnerin Rosalia Siles bei der gestrigen Gerichtsverhandlung zu 1000 Blev Geldstrafe verurteilt.

Augenzeugenbericht über die Behandlung der Kriegsgefangenen in Japan

Genf. (AP) Einen Augenzeugenbericht über die Behandlung und die Unterbringung der in japanische Kriegsgefangenschaft geratenen englischen, amerikanischen und australischen Soldaten veröffentlicht die neueste Nummer der Monatszeitschrift des Internationalen Roten Kreuzes in Genf. Der Vertreter der Roten-Kreuz-Delegation in Japan, Max Westaloff, besuchte im November vorigen Jahres das japanische Kriegsgefangenenlager Ohta bei Wlurben in der Mandschurei, in dem

mehr als 1000 Gefangene untergebracht sind.

Die Unterbringung sei zufriedenstellend. Es handele sich um Hängebauten, die gut hergerichtet seien. Die Gefangenen hätten Strohmatten und komplette Bettwäsche, ferner einen Winter- und einen Sommeranzug. Mit der Ernährung seien sie zufrieden. Die Sanitären Anlagen seien zufriedenstellend. Alle Gefangenen sind wegen ausgedehnter Krankheiten gelimpft.

Gute Jagd auf Raubtiere

Der Februar ist der günstigste Monat für die Jagd auf eblere Raubwild, so besonders auf Fuchs, Marber, Wildschaf, Wolf und das kleine Raubwild, den während der Winterruhe des Raubwildes in diesem Monat seinen Hauptpunkt erreicht, beginnen beim Raubwild die Jolten der Winterjagden und Freuden.

Wils und Gischoter rängen und rollen. Diese Winterzeit des Raubwildes in der Jagdzeit des Raubwildes gibt dem Waldbauern beste Gelegenheit, dem Raubwild erfolgreich nachzustellen. Es lassen sich auf das Raubwild in diesem Monat alle Jagdmittel anwenden. Am günstigsten sind wohl Wilsch und Ansh, bei guten Schneeverhältnissen das Schneehund nicht vergessen.

Allerlei von zwei bis drei

Saut Berichten aus Rio de Janeiro sind im brasilianischen Gummigebiet schwere Überschwemmungen zu verzeichnen, die durch die anhaltenden Regengüsse verursacht wurden. (DNB)

Bei der Befreiung Neapels durch die Alliierten brachten sich in der Stadt 100.000 Arbeitslose. (DNB)

Sau' amerikanischen Berichten befinden sich 140.000 Amerikaner in japanischer Kriegsgefangenschaft. (DNB)

In Glasgow (England) begann gestern ein Prozess gegen Seeleute wegen Neutralität auf einer Geleitzugfahrt. (DNB)

In Argentinien herrscht gegenwärtig eine Hungersnot, so daß die Bevölkerung in den Wäldern des La Plata-Stromes Zuflucht sucht. Im Strandbad wurden gestern 12.000 Eintrittskarten verkauft.

In Melasch wurde an Stelle des verbliebenen Gemeinderichters Josef Tschann Johann Schlimmer zum Gemeinderichter ernannt.

Saut neuesten Bekanntgaben des U.S. Kriegsministeriums betragen die Gesamtverluste der U.S. seit Kriegsausbruch 150.458 Mann. (DNB)

Nachdem das faschistische Jugoslawien in Süditalien aufgehoben wurde, wurden alle Juden wieder in ihre früheren Straßen eingeleitet. (DNB)

U.S.-Außenminister Hull kündigte die Anstellung von 2 bis 3 neuen Unterstaatssekretären im auswärtigen Amt an. (DNB)

Das U.S. Marineamt gibt den Verlust von 19 U-Booten im Pazifik bekannt, es handelt sich dabei um ein U-Boot-Boot. (DNB)

Auf Veranlassung des Kommandanten an Bord der U-Boot-Gründung der U-Boot-Gründung in der U-Boot-Gründung verließ der Kommandant Dr. Walter Pop auch weiter im Amt.

In Kronstadt ist Frau Frieda Gell geb. Feusch nach langem, schweren Leiden und Frau Charlotte Kaiser geb. Hemmisch im Alter von 86 Jahren gestorben.

Arader Polizeinachrichten

Arad. Vor Tagen brachen zwei Wunderschiffe in die Wohnung der Witwe Maria Proban ein und stahlen was ihnen in die Hände fiel. Beim Verlassen der Wohnung fiel einem Polizisten das Benehmen der W. auf und er übergab sie dem Gericht.

Eduwig Doros erklärte bei der Polizei die Anzeige, daß seine Frau Elisabeth nach an sie sich 6000 Lei angeeignet hatte, aus der Wohnung verschwunden ist.

Joan Stoescu, Beamter bei der G.M., brachte zur Anzeige, daß sein Sohn einen in der Wohnung befindlichen Kasten, in dem sich 61.000 Lei befanden, erbrochen hat und mit dem Geld verschwunden sei.

Y. V. M. Murgu aus Arad gab der Polizei bekannt, daß seine Schwägerin Maria Weiss aus Hallsch (Widow) Murgu aus ihrer Wohnung verschwunden ist.

Der Arader Mannschaft Dunitz Olschi erklärte die Anzeige gegen Frau Biba Gatan, der er einen Radioapparat geliehen hatte und die denselben nicht mehr zurückbrachte.

Frang Bilo erstattete gegen M. Dancorean die Anzeige, daß er ihn von einem Mädchen prügeln.

Ritterkreuzträger SS-Hauptsturmführer Wilfried Richter im Kreis „Dienrich“

Deba-Dienrich. Ritterkreuzträger SS-Hauptsturmführer Wilfried Richter war unserm Kreis für den 3. und 4. Februar zugeeilt. Er sprach am 3. Februar in Petroschan und am 4. in Broos. Beide Rundgebungen waren sehr gut besucht und der äußere Rahmen entsprechend würdig aufgezogen.

In Petroschan fand die Rundgebung vor über 400 Zuhörern im großen Kasino statt. Erschienen waren sehr viele Volksgenossen aus Petroschan, die Crisafte aus dem anderen Gemeindefeld des Kreises und eine große Anzahl von rumänischen Persönlichkeiten der Stadt. Die Rundgebung leitete der Kreisleiter Wg. Alfred Kasper, die musikalische Umrahmung besorgte die Werkskapelle. Als Ritterkreuzträger Richter in Begleitung des Kreisleiters den Saal betrat, wollte der Jubel der Volksgenossen kein Ende nehmen. Ein DJ-Mädel überreichte dem hohen Gast einen wunderschönen Blumenstrauß.

Zu Beginn des Abends betrat der Kreisleiter Wg. Richard Szegedy das Rednerpult um einige einleitende Worte an alle Zuhörer zu richten. Er versicherte dem Ritterkreuzträger den unbedingten Einsatzwillen der Helmafront. Und nun sprach Ritterkreuzträger Richter zu den anhängig lauschenden Volksgenossen. Er überbrachte die Grüße des Führers, die Grüße unserer SS-Freiwilligen, erzählte eigene Kampferlebnisse und berichtete auch von den Geschehnissen der SS-Freiwilligen aus dem Süd-Osten, aus unserer Volksgruppe. Zum Schluss verlangte er von allen Volksgenossen unbedingte Willkürerfüllung bis zum Äußersten und eine würdige Haltung

vor allem der Soldatenfront und der Soldatenmutter.

Mit einem fanatischen Stageswillen und grenzenloses Vertrauen in den Führer schloß der Ritterkreuzträger seine Rede mit Beifall unterbrochener Rede. Für alle Anwesenden war der Abend ein Erlebnis und hat viel zur Befestigung der Helmafront beigetragen.

In Broos-Crasie fand die Rundgebung bei gutem Besuch im Transilvaniasaal statt. Kreisleiters Stellvertreter Andreas Krasie überbrachte die Rundgebung und begrüßte unter tosenden Jubel der Volksgenossen den Abgesandten der Front. Zum Beginn sang die Singstube einige Lieder, wieder sprach der Kreisleiter erhebende Worte an alle Volksgenossen u. Volksgenossinnen. Vor allem betonte er die entsprechende Abrechnung mit allen Verrätern und Kriegsverbrechern. Es darf niemand glauben, daß nach dem Sieg Nachsicht geboten wird. Da wird unbarmherzig gehandelt werden.

Als Ritterkreuzträger SS-Hauptsturmführer Wilfried Richter das Rednerpult betrat, wollte der Beifall wieder kein Ende nehmen. Und als wir von übermenschlichen Taten unserer Frontsoldaten erfuhr, da war wohl niemand dabei, der nicht den Helden ein schließendes Wort in Zukunft alles Kampfescheitern mit anderen Augen zu betrachten. Mit einem Sieg hell auf unseren Helden Marshall Antonescu und unseren Führer wurde auch diese Rundgebung geschlossen.

Wären noch mehr entsprechende Reden zu uns sprechen, wir können nur in unserer Haltung gestärkt werden.

Trot Schneemassen ist der Frühling nicht allzu ferne

Kronstadt-Brasov. Unsere Stadt brach langsam im Schnee. Ungeheure Schneemassen lagerten sich an den Dächern an. Die Schneemassen sind so hoch, daß sie die Dächer der Häuser bedecken. Die Schneemassen sind so hoch, daß sie die Dächer der Häuser bedecken.

Die Schneemassen sind so hoch, daß sie die Dächer der Häuser bedecken. Die Schneemassen sind so hoch, daß sie die Dächer der Häuser bedecken.

Identifizierung des Jahrganges 1946

Arad. Saut Bekanntgabe des Ergänzungsbefehlskommandos findet die Identifizierung des Jahrganges 1946 (der im Jahre 1924 Geborenen) sowie jener im Jahre 1926 Geborenen die Absolventen von 4 bis 8 Mittelschulklassen sind, in Arad wie folgt statt: Am 15. Februar jene des Bezirkes 1 und 7; am 16. Februar jene des Bezirkes 2 und 6; am 17. Februar Bezirke 3 und 5 sowie die Schüler der Mittelschulen die im Jahre 1924 in anderen Komitaten geboren wurden. Am 18. Februar Bezirk 4 sowie die Schüler von Mittelschulen die im Jahre 1926 in Arad oder anderen Komitaten geboren wurden.

ber jene des Bezirkes 2 und 6; am 17. Februar Bezirke 3 und 5 sowie die Schüler der Mittelschulen die im Jahre 1924 in anderen Komitaten geboren wurden. Am 18. Februar Bezirk 4 sowie die Schüler von Mittelschulen die im Jahre 1926 in Arad oder anderen Komitaten geboren wurden.

Ein jeder beachte den Tag!

Die feierliche Eröffnung

des mit größtem Aufwand ausgestatteten Filmtheater
Siebenbürgens

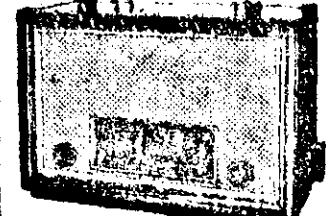
CAPITOL-KINO

ARAD

Eleganteste Einrichtung, ausgezeichnete Ton- und Bildwiedergabe. — Erstklassige Filme!

Am 1. Februar 1944

Galaerstaufführung!



Radio-Neuheiten

Deutsche Weltmarken: Bosch, Braun, Siemens, Blaupunkt, Ardo, Radiolux, Genui etc. auf Lager — Collo Welle

MECATON OH. CIACIS & Co. ARAD
Bulev. Regele Ferdinand 27. — Telefon 18-47

Zollabereinkommen zwischen USA u. Kanada

Genf. (DNB) Saut einem Bericht der „Manchester Guardian“ streben die USA ein Zollabereinkommen mit Kanada an. Das Abereinkommen soll mit der Zeit zu einer gänzlichen Zollfreiheit zwischen beiden Ländern ausgeweitet werden. Zur Verhandlung hat sich der kanadische Unterstaatssekretär für Auswärtiges Robert Norman, nach Washington begeben. Bisher soll eine 10-prozentige Herabsetzung der Zölle vorgenommen und innerhalb von 10 Jahren die allgemeine Zollfreiheit eingeführt werden.

DIE HAARFARBE

KOHOL

118 Farbtöne

Deutsche Herren der Lage bei Nettuno

Genf. (DNB) In einem Kommentar zur Lage bei Nettuno, erklärt die „Deutsche Nachrichten“, daß die deutschen Verbände bei Nettuno die Herren der Lage sind. Diese hat sich im Verlauf der letzten Kämpfe zum ausschließlichen Vorteil der Deutschen gewendet. Die Alliierten haben mit Rücksicht auf die erlittenen hohen Verluste ihre Angriffe eingestellt und verhalten sich zurück. General Kesselring hat sich die Erfahrung von Salerno gegenüber den feindlichen Kriegsschiffen zunutze gemacht und nützt diese entsprechend aus.

Erkältungskatarrhe, Husten, Halserkeit

befreit

PUHLMAN-TEE

(Schleimlösend, hustenstillend, Auswurf lösend)

Originalpackung zu 75 g, 125 g und 500 g. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Depot: Frazer, Timisoara, Wt. 842 g.

Kriegsinvalide auf der Durchreise erhalten unentgeltlich Verpflegung

Kriegsinvalide auf der Durchreise erhalten in Temeschburg unentgeltlich Wohnung und Verpflegung im staatlichen Beherbergungsheim. Die Sachbearbeiter der Verpflegung, die auf Grund eines Beschlusses, ausgeführt vom Kommando-ROHM-Amt, verabreicht wird, wurde mit 10 Tagen bestimmt.

Eine Zitrone 40-43 Lei

Wie uns das Arader Syndikat der Kleinhändler mitteilt, sind die Zitronen pro Stück nur bei den stehenden Händlern auf dem Markt die diese ausbrühen oder weiter Hand verkaufen, 45 Lei das Stück. In den Spezeri- und Delikatessenhandlungen werden diese aus erster Hand teilweise um 430 Lei verkauft. Ein Kilo enthält durchschnittlich 10-12 Zitronen, je nach der Größe, und somit kostet eine Zitrone höchstens 41 bis 43 Lei.

Die neuesten
Kampfe u. Fronte

Lieder

von heut und morgen für
jung und alt zu haben

Preis 85 Lei

„Phönix“-Buchdruckerei, Arad
Pionier-Play No. 2.

Akkordeane

Große Auswahl an Marken und Größen (von 12—120 Klappen) bei

„LIBRO“ PAULA MERA**Siemens-Radia**

Vertretung und Lager bei

„LIBRO“ PAULA MERA**Polydax-****Grammophonplatten**

Vertretung und Lager bei

„LIBRO“ PAULA MERA**Siemens-****Plattenspieleer**

(elektrische Grammophone) in eleganten Kästen bei

„LIBRO“ PAULA MERA

Arad, Bulev. Regina Maria Nr. 12

Telefon: 19—85.

ARO-Kino, Arad

Telefon 24—45

Vorstellungen um 3, 5, 7, und 9 Uhr



Joeanne
GAEL
Sullivan
BAX

**„Teufelshand“**Großer, sensationeller Film.
Vormittag um 11.30 Uhr Matinee.**„ROYAL“ KINO**ARAD, Strada
Alexandri No. 2

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr Sonntag vormittag um 11.30 Matinee

LILIEN IM SUMPF

In den Hauptrollen: Minchen Vennart, Valsa Merida

Der 2. große Film unserer Kinos, den sich jeder anschauen muß. Kartenver-

kauf, Vertikale und Reklamationen sind möglich

URANIA**SCHLAGERKINO, ARAD**

Telefon 12—22

Sonne Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee

Das bestgelungene musikalisch Lustspiel des weltberühmten Komikers

FERNANDEZ BARNABE

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr. Außer Programm neuestes Journal!

FORUM-KINO

ARAD Telefon 20—10

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Sonne

Ein untergezeichnetes Erlebnis in der

Gefühlsgeschichte

VIVIANE ROMANCE

in ihrer größten Rolle

**„Die blinde Venus“**Mit Georges Flamant
Regie von Abel GanceNeues ORG-Journal
Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee

2-3-Zimmerige Wohnung mit Nebenräume in Arad, gesucht. Adresse mit Preisangaben in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

CORSO-KINO, ARAD

Telefon 23-64

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr

Sonne

Ein Lach-Wettbewerb
Wer nicht lacht,
erhält Belohnung!

Schauspieler: THEO LINGEN

Neueste Wochenschau!

Vormittag um 11.30 Uhr Matinee.

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 12 Gel. Setzgedruckt 12 Gel. Kleinstes Anzeigen (10 Wörter) 120 Gel. Für Stellenfuchende 8 Gel pro Wort (mindestens 80 Gel.). Bei 8-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10 Prozent Nachlaß. Raumvergrößerung 80 Gel. Kleine Anzeigen sind voraus zu bezahlen und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Gut angelegtes Geschäft: Brandstehender, mit auch ein Hausplatz zu verkaufen. Arad, Calea Saguna 53. Nr. 1.

Meister Motorwerkstatt für Autoreparaturverträge per sofort gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Bauwirtschaftlicher Arbeiter der sich auch zum Traktor versteht sucht für sofort eine Stelle. Mitter Giesan, Arad, Micaiaa Str. Post 24.

Möbliertes Zimmer in Arad, auch entfernt er gelegen, von deutschen Jungen gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

Eine Kraft mit großem Verkehr ist dringend zu verkaufen in Arad. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Ein System-Wagen geeignet für Benzin, Petroleum etc. zu transportieren, zu verkaufen. Alexander Cosca, Arad, Str. Dorobantilor 31.

Ein sehr gut stimmiges langes Klavier zu verkaufen. Arad, Bulev. Elisabeta 19. II. Et. St. 14.

Dieselmotor, 15 PS, stabil, liegend, zur Zeit noch im Betrieb zu sehen, zu verkaufen bei Hans Klein, mechanische Weber, Perjamosh. (Rom. Linisch-Tor.)

Rechenbuch über alle im öffentlichen Leben vorkommenden Berechnungen, besonders über Feldmessungen und Vermessungen, gegen Vorkauf von 80 Gel zu haben beim Verfasser, Johann Wismann, Sandra-Maganderhausen, Rom. Linisch-Tor.

Warenlisten in verschiedenen Größen zu haben bei der Arader Zeitung, Arad.

Fakturen-Bücher

samt Kopien, in gesetzlicher Form, für Handel, Industrie und Gewerbe.

PREIS 120 LIT

zu haben bei der

„Arader Zeitung“, Arad

**„Die Frau hinter
des gläsernen Wand“**

Roman von Gerhart Hauptmann

Hb. Hörsehung.

„Daran war kein Wort wahr. Aber Albers in seiner ewigen, stählernden Stille darauf ein. Er gab die Hand, die nach der Schlinge sich erst hob, um sie zu fassen. Und dann sah er Albers das Gesicht, das er so oft gesehen hatte, aber jetzt so anders, so fremd, so unheimlich. Er sah die Augen, die so oft in die seinigen geschaut hatten, jetzt so tief, so dunkel, so unheimlich. Er sah die Lippen, die so oft in die seinigen geschaut hatten, jetzt so fest, so hart, so unheimlich. Er sah die Hand, die so oft in die seinigen geschaut hatten, jetzt so stark, so gewaltig, so unheimlich.“

„Und wie geht es weiter?“ fragte Peter Lange, ganz im Sinne des Gläsernen Wand, das auch sein Lebensgefühl widerspiegelnd bezeugt hat.
„Das kann ich Ihnen nicht sagen“, sagte eine bekannte Stimme neben ihm.
„Kriminalkommissar Göttsch?“ fragte er.

Die „Arader Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal und kostet vierteljährlich 300.—, halbjährlich 600.— und ganzjährig 1000.— Gel. für Wohnortbestimmungen 3000.— Gel. und für das Ausland 40.— Goldmark. Die wöchentlich nur einmal erscheinende Sonntagsausgabe kostet halbjährlich 1200.— und ganzjährig 2400.— Gel. — Spreadschen der Schriftleitung täglich von 11—12 Uhr. — Telegramm-Adresse: „Arader Zeitung“. — Druck der „Arader Zeitung“, Arad, Micaiaa Str. 2. — Nummer 15—20. — Verantwortlich bei der Handels- und Ministerkommission unter Nr. 11 vom 1908. — Gedruckt am 11. Februar 1944

unbemerkt an ihren Tisch getreten.

„Eigentlich bin ich nur gekommen, um mit meinem Kameraden da oben nach der Party. Aber ich habe ein kleines Glas zu trinken. Denn er wird uns ja nicht bald verlassen. Aber vielleicht ist es auch, wenn man das alles nochmal zusammenfasst. Wollen Sie es hören, wie das ist?“

Der Chefingenieur rief Albers herbei. „Hörst du, Herr Kommissar?“

„Alle das, wenn man nach Deutschland gekommen ist, darüber sind die Nachbarn noch im Gange. Er war in seiner Jugend schon einmal hier — er spricht ja auch ein ausgezeichnetes Deutsch. Sein Erlebnis mit Albers muß ihm die Wertschätzung in Südamerika wohl sehr bei haben — ich nehme an, Herr Kommissar.“

als Befehlsgewalt eines Bananen-dampfers nach Europa hinüber. Jensen war ein geschickter Handwerker, er war von Haus aus ein guter Tischler, er war ein guter Tischler und gewand. Und er war auch bald eine Erlangung in Holland. Zahlreich vertrieben ihn das Schicksal nach Deutschland und nach Dagebüll, wo er dann jahrelang als Tischler und Mann für alles im Künstlerhaus er seinen Dienst tat. Jensen machte sich die Gedanken auf sein früheres, wildes und strapaziöses Leben bemerkbar, Jensen war ein äußerlich und innerlich.

„Daher sein wildes Haar.“
„Ja, Jensen wurde ein misanthropischer, schmerzhafter Mann, der in einem kleinen Winkel im Theater hauste, ein Mann, dessen Leben sich zwischen dieser Mischung und seiner Leidenschaft im Theater abspielte. Trotzdem war er nie unbeliebt im Künstlertheater. Ein stiller, fast phantastischer Mann, sein eifriges Aussehen, was es mit etwas zu tun gab für seine geschickten Hände, sein schmerzhaft ruhiges, aber gewand ihm viel Sympathien. Und ein Mal hatte Direktor Dahlberg Glück zu

einer Auseinandersetzung mit seinem Vorgesetzten. Das war, als er eines Tages unverhofft in die Beleuchtungsabteilung kam und dort eine seltsame Szene spielen sah — hat Jensen & er da Silva von der Bedeutung dieser Waffe erzählt.“

Dr. Lange sah sich unwillkürlich an den verbundenen Kopf.
„Ja, ich bin im Rabe.“
„Hm, Direktor Dahlberg war es damals noch nicht. Er glaubte, diese Waffe gehörte in die Museumskammer, die auch unter Jensen's Obhut stand. Er fragte, was das Ding in der Beleuchtungsabteilung zu tun habe. Jensen ge-
hört in eine große Diskussion und antwortete mit gereizten Worten — plötzlich aber schien er sich zu beruhigen. Er entschuldigte sich und meinte, es sei ein Versehen, daß die Waffe in die Beleuchtungsabteilung gekommen sei. Direktor Dahlberg vergaß ihn auch den Vorfall bald — er ist Jahre her — er vergaß ihn bald gestern.“

Lange war ein stiller Mann.
(Fortsetzung folgt)